

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 78 (1980)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: SVVK Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = SSMAF Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind, oder Projekte, die nur Rechnungen als Projektdokumentation haben und die zu Denkmälern der Projektleiter geworden sind.

Dabei soll das Vorgehen bei der Entwicklung genau umgekehrt sein. Bevor man einen Computer oder ein Programm beschafft, muss zuerst ein geeignetes System *existieren*. Man vergisst viel zu leicht, dass die ganze EDV nur ein Hilfsmittel zur Erfüllung der Bedürfnisse eines Arbeitsgebietes ist. Erst wenn im gemäss Ziffer 4 EDV-unabhängigen System alle Elemente, Arbeitsschritte und Algorithmen erkannt sind, kann eine Datenbank erfolgreich installiert werden, allerdings unabhängig von der Computermarke. Das neue System kann aber in allen Details erst dann formuliert werden, wenn es eine Theorie über die Verwaltung der räumlichen Daten gibt, die dem System zugrunde gelegt werden kann [7]. Leider auch «...an den Hochschulen...werden die verwaltungswissenschaftlichen Disziplinen nur wenig gepflegt» [1].

Der zweite schwerwiegende Aspekt ist, dass man sich bei der Entwicklung der Datenbanksysteme zu viel auf die Erfahrungen der «Spezialisten» aus der kommerziellen EDV verlässt. Wie kann z.B. eine Bankapplikation mit einer Vermessungsapplikation verglichen werden, wenn die Vermessungsdaten (Koordinaten, Vektoren, Areale) ganz andere Eigenschaften haben als einfache Zahlenreihen eines Bankkontos? Unsere Daten benötigen einen räumlichen Bezug, einen Massstab, sie enthalten einen Kontext, und jede neue Messung

korreliert die ganze Datei; Begriffe, die die kommerzielle EDV gar nicht kennt. Trotz dem, meiner Meinung nach, schädlichen Pragmatismus bei der Realisierung der EDV-Projekte glaube ich, dass diese ihre Berechtigung haben, falls sie zur systematischen *Erfahrungssammlung* dienen, denn die Summe dieser Erfahrungen ermöglicht erst, allgemeine Schlussfolgerungen zu ziehen. Als viel schlimmer, und in der Folge gefährliche Einstellung zur geschilderten Problematik, betrachte ich jedoch die leider verbreitete Meinung, dass «man abwarten muss, bis ein schlüsselfertiges System» von Computerfirmen oder Softwarehäusern geliefert wird. Sie illustriert den mangelnden Willen zu eigener Initiative und vermittelt falscherweise den Eindruck, dass dieser Problemkomplex von irgendeinem Programmierer* gelöst werden kann. Die Folge dieser irrtümlichen Annahme ist, dass «...das Diktat der sogenannten Spezialisten den sachlichen und finanziellen Spielraum gefährdet und in eine konstatierende Politik ausmündet» [1].

Somit bin ich fest überzeugt, dass die Realisierung eines Computermarken-unabhängigen Datenbanksystems für die Bedürfnisse der Vermessung davon abhängt, wie tief sich die breite Fachöffentlichkeit dessen Bedeutung und Vorteile bewusst wird. Die Möglichkeit, ein solches Datenbanksystem in *jedem Büro* mit den Minicomputern zu installieren und das eigene Datenmodell

*(Als Programmierer kann sich jeder bezeichnen, der an einem einwöchigen Programmierkurs teilgenommen hat.)

mehrfach zu nutzen, zeigt den Weg zur Lösung der heutigen und zur Inangriffnahme der künftigen Aufgaben. Es geht wirklich nicht darum, welcher Computer oder welche Zugriffsmethode angewendet wird; viel wichtiger ist es, die Datenstruktur, die einzelnen Arbeitsschritte und Algorithmen, die geforderten Genauigkeitsbereiche, die Schnittstellen mit anderen Arbeitsbereichen und die Normen der Datenelemente zu kennen. Da ist für Heldenaten der Pragmatiker kein Platz. Zur Lösung dieser Aufgabe ist ein Bekenntnis und Mandat aller Fachleute, die heute noch gegensätzlicher Ansichten sind, eine unabdingbare Voraussetzung.

Literatur

- [1] Bieri, S.: Verwaltungsorganisation in der Krise? Brennpunkt; Zeitschrift für das aargauische Staats- und Gemeindepersonal Nr. 76/3, März 1979.
- [2] EDV-Konzepte in der Parzellarvermessung. Zwischenbericht der SVVK-Automationskommission, VPK 12/79.
- [3] Frank, A.: Datenbanken. VPK 7-8/79.
- [4] Smehil, J.: EDV als Hilfsmittel der Vermessung. VPK 10/77.
- [5] Von der Grundbuchvermessung zum Landinformationssystem. Bericht der Kommission «Mehrzweckkataster» des SVVK. VPK 10/79.
- [6] Webster's New Collegiate Dictionary, 1977, G & C Merriam Co, Springfield, Massachusetts, USA.
- [7] Weizenbaum, J.: Die Macht der Computer und Ohnmacht der Vernunft. Suhrkamp 1977.

Adresse des Verfassers:

J. Smehil, dipl. Ing.,
Rechenzentrum ETH-Z, EDV-Dienste,
Zehnderweg 13, CH-8092 Zürich

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessungs-wesen und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

EDV-Konzepte in der Parzellarvermessung; Informationstagung SVVK am 20./21. Juni 1980 in Chur

Die Automationskommission des SVVK hat in VPK 12/79 einen ausführlichen Bericht zu diesem Thema veröffentlicht. Bund, Kantone und SVVK-Sektionen sind inzwischen durch den Zentralvorstand aufgefordert worden, zu diesem Bericht Stellung zu nehmen. Zweck der Churer Tagung ist, eine Aussprache darüber in die Wege zu leiten. Es geht dabei nicht so sehr um technische Fragen der EDV. Vielmehr stehen die Auswirkungen der EDV-Entwicklung auf unseren Beruf und auf die schweizerische Vermessung im Vordergrund.

Ein Konzept enthält Überblick, Modellvorstellungen, Thesen. Modelle sind Vereinfac-

chungen, grundlegende Annahmen. Es ist wichtig, dass sich alle Beteiligten mindestens im Rahmen solcher grundsätzlicher Vorstellungen mit den EDV-Problemen in der Vermessung auseinandersetzen.

Zu solchen Grundlagen sollen die Referate vom Freitag Nachmittag Gedanken beitragen und damit Stoff für die anschliessende Diskussion liefern. Als weitere Grundlage werden die in Kapitel 7 des Berichtes der Automationskommission angekündigten «Modellvorstellungen einzelner Kantone» rechtzeitig als zusätzliche Informationen zur Verfügung stehen. Sie wurden durch Beiträge der Freierwerbenden Ingenieur-Geometer und der Hochschulen erweitert.

Am Samstag Vormittag orientieren Vertreter ausländischer Berufsorganisationen über ähnliche Probleme in ihren Ländern. Zwar ist das Tätigkeitsgebiet der zum Wort kommenden bundesdeutschen und dänischen Gesellschaften nicht auf EDV beschränkt. Aber wesentliche Organisationsstrukturen, Probleme, die in der Zusammenarbeit zwischen Privatbetrieben und Behörden auftreten, wie auch entsprechende Erfahrungen und Folgerungen lassen sich sicher mindestens teilweise verallgemeinern. Die Veranstalter hoffen, mit diesem Gedankenaustausch über die Grenzen unsere nationalen Lösungs-ideen sinnvoll zu bereichern.

Vielleicht schlägt sich das bereits im abschliessenden Podiumsgespräch nieder, in dem von verschiedensten Seiten nochmals Akzente zum Tagungstoff gesetzt werden sollen.

Der Zentralvorstand des SVVK dankt zum voraus allen, die sich an der Organisation der Tagung beteiligen, insbesondere dem Organisationskomitee der SVVK-Sektion Graubünden unter der Leitung von Richard Arioli. Er hofft, dass dieser Einsatz mit einer starken Teilnahme belohnt wird.

Programm

- Freitag,
- 14.00 Begrüssung durch den Zentralpräsidenten des SVVK
 - 14.15 Einführung ins Tagungsthema (Bericht der Automationskommission): Prof. R. Conzett
- Modellvorstellungen zur EDV in der Parzellarvermessung*
- 14.45 der Eidg. Vermessungsdirektion: Dir. W. Bregenzer
 - 15.15 der Kantone Waadt, Neuenburg und Genf: Dipl. Ing. A. Bercher
 - 15.45 der Freierwerbenden Ingenieur-Geometer: Dipl. Ing. J. Caflisch
 - 16.15 Pause
 - 16.45 Diskussion

Samstag,
Modelle aus dem Ausland

09.00 Konzeption und Tätigkeitsfeld der GEBIG Beratungs- und Ingenieurgesellschaft für angewandte Geowissenschaften, Köln:
Dr. Dipl. Ing. W. Rocholl.
09.30 Die dänische Vermessungsingenieur-ADA-AG:
Dr. Dipl. Ing. P. Thomsen
10.00 Pause
10.15 Podiumsgespräch und Diskussion.
Leitung: Dipl. Ing. R. Sennhauser
12.00 Schluss
Zur Orientierung:
Samstag,
14.00 Hauptversammlung des SVVK
Es wird ein Damenprogramm vorbereitet.
Einzelheiten folgen mit persönlicher Einladung.
Auskunft erteilt das Ing. Büro W. Schneider AG, Reichsgasse 61, 7000 Chur

Protokoll der 76. Generalversammlung des SVVK vom 15. Juni 1979 in der Aula Magna der Universität Freiburg

Um 15.35 eröffnet Zentralpräsident J. Hippemeyer die Versammlung mit Willkommenwünschen an die Vertreter der befreundeten Organisationen, der Hochschulen und Verwaltungen sowie an unsere Gäste aus Deutschland und Österreich.
Er begrüßt die anwesenden 110 Mitglieder und richtet dem Präsidenten des Organisationskomitees, G. Collaud, sowie Stadt und Kanton Freiburg den Dank des SVVK aus.
Die in Nr. 5 der Zeitschrift erschienene Tagesordnung wird stillschweigend gutgeheissen.

1. Protokoll der 75. Generalversammlung

Das Protokoll wurde in Nr. 1/79 der Zeitschrift in Deutsch und Französisch veröffentlicht. Es wird angenommen.

2. Jahresbericht des Zentralkomitees für 1978

Dieser Bericht wurde in Nr. 6/79 der Zeitschrift publiziert. Abschnittsweise zur Diskussion gestellt sowie gelegentlich durch kurzen Kommentar des Zentralpräsidenten ergänzt, wird er ohne Änderungen genehmigt.

Die Herren K. Ebinger, L. Formi, W. Kummer, H. Mathis, F. Pfister und R. Stucki sind Veteranenmitglieder des Verbandes geworden.

3. Abnahme der Rechnungen 1978

Die Jahresrechnung des SVVK sowie verschiedene andere Rechnungen wurden ebenfalls im Heft 6/79 bekannt gemacht. Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes durch J. Specht genehmigt die Versammlung die Rechnung und erteilt dem Kassier décharge.

Weiter stimmt die Versammlung noch folgenden Rechnungen zu:

- Zeitschrift
- FIG-Fonds
- Weiterbildungsfonds
- Zeitschriftenfonds der Ingenieurvereine

4. Budgets 1980, Festsetzung des Mitgliederbeitrages 1980

Gleichzeitig mit den Jahresrechnungen sind auch die Budgets des SVVK und der Zeitschrift veröffentlicht worden. Beide Budgets werden gutgeheissen. Der persönliche Jahresbeitrag sowie das Jahresabonnement der Zeitschrift bleiben auf Fr. 65.- bzw. Fr. 40.- festgesetzt.

5. Ersatzwahl in die Standeskommission

Die Sektion Waldstätte und Zug hat ein Ersatzmitglied in diese Kommission zu entsenden. Sie schlägt Alt-Kantongeometer Jean Schmid vor, welcher einstimmig gewählt wird.

6. Ort und Datum der Hauptversammlung 1980

Verschiedener Umstände wegen ist es nicht möglich, jetzt schon eine Wahl zu treffen. Der Zentralpräsident schlägt der Versammlung vor, ihre Kompetenzen bezüglich dieses Geschäfts an das Zentralkomitee zu delegieren, welches bis Ende September 1979 einen Entscheid treffen wird.

7. Änderung des Reglementes über die Erteilung des Eidg. Patentes für Ingenieur-Geometer

Der Zentralpräsident erläutert den vorgesehenen Ablauf dieses Punktes der Tagesordnung und gibt einen kurzen geschichtlichen Überblick dieser Kernfrage. Alsdann erteilt er das Wort Herrn Bregenzer, Eidg. Vermessungsdirektor.

Als Präsident der Ausserparlamentarischen Kommission kommentiert Herr Bregenzer im Detail den Entwurf für ein Staatsexamen, welcher von einer Arbeitsgruppe dieser Kommission erarbeitet wurde. Eine Anzahl Exemplare dieses Entwurfs sind vorgängig verteilt worden.

Abschliessend gibt Vermessungsdirektor Bregenzer seinem Wunsch Ausdruck, dass sich eine rege Diskussion anbahnen möge. Das Wort wird von den Herren Durussel, Thorens, Guibert, Dütschler, Gapany, Andris, Horisberger, Bercher und Prof. Jacquet verlangt. Alle Redner bekunden in der einen oder andern Weise ihre Besorgnis bezüglich dieses Staatsexamens und vor allem der negativen Folgen, welche dasselbe zwangsläufig auf den Berufsstand ausüben würde. In einer Schlussabstimmung spricht die Versammlung dem Zentralkomitee ihr Vertrauen aus für die weitere Verfolgung dieses dornenreichen Traktandums. Im Bedarfsfalle würde das Zentralkomitee auch Spezialisten von ausserhalb des Verbandes zuziehen.

8. Verschiedenes

Der SVVK sichert der Eidg. Technischen Hochschule Zürich seine Mitarbeit zu für ihre Jubiläumsfeier.

Um 17.40 erklärt der Zentralpräsident die 76. Hauptversammlung des SVVK als geschlossen. Für das Protokoll: W. Oettli

Procès-verbal de la 76e assemblée générale de la SSMAF, du 15 juin 1979, à l'Aula Magna de l'Université de Fribourg

A 15 h 35, le Président Central J. Hippemeyer ouvre l'assemblée en souhaitant la bienvenue aux représentants des organisations amies, des Hautes Ecoles et Administrations, ainsi qu'aux hôtes venus d'Allemagne et d'Autriche.

Il salue des 110 membres présents et adresse les remerciements de la SSMAF au Président du Comité d'organisation, M. Collaud, ainsi qu'à la Ville et au Canton de Fribourg.

L'ordre du jour, paru dans le No 5 de la Revue MPG, est accepté sans remarques.

1. Procès-verbal de la 75e assemblée générale

Le procès-verbal a été publiée en français et en allemand dans le No 1/79 de la Revue. Il est accepté.

2. Rapport d'activité du Comité Central pour 1978

Ce rapport a été publié dans le No 6/79 de la Revue. Après mise en discussion, chapitre par chapitre, et quelques explications complémentaires données par le Président Central, il est accepté sans modification.

La société compte les nouveaux membres vétérans suivants: MM. K. Ebinger, L. Formi, W. Kummer, H. Mathis, F. Pfister et R. Stucki.

3. Approbation des comptes 1978

Les comptes ont également été publiés dans le No 6/79 de la Revue. Après lecture du rapport des vérificateurs des comptes, par M. J. Specht, l'Assemblée les approuve et en donne décharge au caissier.

L'Assemblée accepte également les comptes suivants:

- Fonds de la Revue MPG
- Fonds FIG
- Fonds pour la formation post-grade
- Fonds des Sociétés d'Ingénieurs pour la Revue MPG

4. Budgets 1980, fixation de la cotisation 1980

Les budgets 1980 de la SSMAF et du fonds de la Revue ont été publiés simultanément avec les comptes 1979. Ils sont acceptés. La cotisation individuelle et l'abonnement à la Revue restent fixés respectivement à Fr. 65.- et Fr. 40.- par an.

5. Election complémentaire à la Commission d'Honneur

La section Waldstätte et Zug a un suppléant à déléguer dans cette commission. Elle propose M. Jean Schmid, ancien géomètre cantonal, qui est élu à l'unanimité.

6. Lieu et date de l'assemblée générale 1980

Différentes circonstances ne permettent pas d'arrêter un choix déjà maintenu. Le Président Central demande à l'Assemblée de déléguer ses compétences en cette matière au Comité Central qui prendra une décision jusqu'à fin septembre 1979.

7. Révision du Règlement concernant l'obtention du brevet fédéral d'Ingénieur-Géomètre

Le Président Central explique le déroulement prévu de ce point de l'ordre du jour et donne un bref aperçu historique de toute cette question. Il passe ensuite la parole à M. Bregenzer, Directeur Fédéral des Mensurations. En sa qualité de Président de la Commission extra-parlementaire, M. Bregenzer commente en détail le projet d'examen d'Etat, élaboré par un groupe de travail de cette commission. Au préalable, un assez grand nombre d'exemplaires de ce projet avaient été distribués. A la fin de son exposé, le Directeur fédéral souhaite qu'une discussion bien fournie se développe.

La parole est demandée par MM. Durussel, Thorens, Guibert, Dütscher, Gapany, Andris, Horisberger, Bercher et le professeur Jacquet. Tous ces orateurs expriment, d'une manière ou d'une autre, leur très vive préoccupation au sujet de ce projet d'examen d'Etat et des conséquences négatives qu'il ne manquerait pas de déployer sur la profession.

Par un vote final, l'Assemblée accorde sa confiance au Comité Central pour la poursuite de cette épingleuse question, au besoin en faisant appel à des spécialistes en dehors de la SSMAF.

8. Divers

La SSMAF accorde sa collaboration à l'organisation du Jubilé de l'Ecole Polytechnique de Zurich.

A 17 h 40, le Président Central clôture la 76e assemblée générale de la SSMAF.

Pour le procès-verbal: W. Oettli